

Inhaltsübersicht

	Seite
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Kapitel. Grundlagen	1
2. Kapitel. Gegendarstellung und Kino-Film.....	13
3. Kapitel. Anwendbares Recht	11
4. Kapitel. Parteien des Gegendarstellungsanspruchs	19
5. Kapitel. Tatbestandsmerkmale des Gegendarstellungsanspruchs.....	35
6. Kapitel. Tatsachenbehauptung/Meinungsäußerung	109
7. Kapitel. Inhalt des Gegendarstellungsanspruchs	167
8. Kapitel. Stellung der Beteiligten untereinander und zu Dritten.....	197
9. Kapitel. Prozessvoraussetzungen	210
10. Kapitel. Gerichtliches Verfahren	247
11. Kapitel. Gerichtliche Entscheidung	270
12. Kapitel. Änderungen der Gegendarstellung im Rechtsstreit.....	282
13. Kapitel. Rechtsbehelfe	311
14. Kapitel. Zwangsvollstreckung und Folgen.....	324
15. Kapitel. Ausländisches und übernationales Gegendarstellungsrecht.....	337
Anhang I: Checkliste	345
Anhang II: Muster.....	347
Anhang III: Gesetzestexte.....	355
Stichwortverzeichnis	395

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
1. Kapitel. Grundlagen		
I. Gesetzliche Regelungen der Materie Gegendarstellung	1	1
1. Presse	6	2
2. Rundfunk	7	3
a) Die Gegendarstellung beim öffentlich-rechtlich organisierten Rundfunk ..	8	3
b) Die Gegendarstellung außerhalb des öffentlich-rechtlich organisierten Rundfunks ..	10	4
3. Film	11	4
4. Internet	12	4
II. Die Gegendarstellung im System der presserechtlichen Ansprüche	14	5
1. Rechtsnatur und Aufgabe der Gegendarstellung	14	5
2. Verhältnis zu anderen presserechtlichen Ansprüchen	19	6
III. Grundsätzliches zur Ausgangslage der Beteiligten	25	7
1. Gegendarstellung oder Unterlassungsanspruch	25	7
2. Gegendarstellung	28	8
a) Vorgehensweise des Betroffenen	28	8
b) Verhalten des Anspruchsgegners	35	9
IV. Besonderheiten der einzelnen Medien in Bezug auf den Gegendarstellungsanspruch	39	10
1. Presse	39	10
2. Rundfunk	40	10
3. Film	41	10
4. Internet	42	10
2. Kapitel. Gegendarstellung und Kino-Film		
3. Kapitel. Anwendbares Rech		
I. Interlokales Privatrecht	1	13
1. Presse	2	13
2. Rundfunk und Internet	7	15
II. Internationales Privatrecht	13	16
1. Herkömmliche Medien	13	16
2. Internet	17	17
4. Kapitel. Parteien des Gegendarstellungsanspruchs		
I. Presse	1	20
1. Anspruchsberechtigte	1	20
a) Person oder Stelle/Behörde	2	20
b) „Betroffensein“	6	21
c) Unmittelbares Betroffensein	11	22
d) Mehrere Betroffene	20	25
e) Darlegungslast	21	25
f) Betroffensein und Rechtsfähigkeit	22	25
g) Betroffensein und Unterzeichnung der Gegendarstellung	23	26
h) Betroffensein und Klagemöglichkeit	24	26
2. Anspruchsverpflichteter	25	26
a) Begriffsbestimmungen	26	26
b) „Stellungstheorie“	31	28

	Rn.	Seite
c) Maßgeblicher Zeitpunkt	33	28
d) Periodisches Druckwerk	34	28
II. Rundfunk	35	29
1. Anspruchsberechtigte	36	29
a) Öffentlich-rechtlich organisierter Rundfunk	36	29
b) Privater Rundfunk	37	29
c) Betroffensein	38	29
d) Person oder Stelle	39	29
e) Partielle Rechts- und Parteifähigkeit	40	30
f) Zeichnungsberechtigung	42	30
g) Gerichtliches Vorgehen	43	30
2. Anspruchsverpflichtete	44	30
a) Öffentlich-rechtlicher Rundfunk	44	30
b) Privater Rundfunk	45	31
c) Internet	46	31
d) Im Einzelnen	47	31
aa) Rundfunkanstalt	44	31
bb) ARD-Gemeinschaftsprogramm	48	31
cc) Anbieter/Veranstalter	49	32
dd) Verantwortlicher Moderator/Sendeleiter	50	32
III. Internet	52	33
1. Anspruchsberechtigte	52	33
2. Anspruchsverpflichtete	53	33
a) Grundsätzliche Ausgangslage	53	33
b) Passivlegitimation im Internetbereich	53	33
c) Passivlegitimation von Access-Providern	55	33
d) Bedeutung der Vorfilterregelung	56	33
IV. Keine Abtretung	57	34

5. Kapitel. Tatbestandsmerkmale Gegendarstellungsanspruchs

I. Anspruchsgrundlagen	2	38
1. Gesetzliche Grundlagen	2	38
2. Vertragliche Grundlage	3	38
3. Keine Anzeigenaktion anstelle einer Gegendarstellung	6	39
4. Die Voraussetzungen des Gegendarstellungsanspruchs allgemein	7	39
II. Veröffentlichungsverlangen	8	40
1. Verlangen als Voraussetzung	8	40
a) Grundsätzliches	8	40
b) Fälligkeit	11	40
c) Veröffentlichungsverlangen – Gegendarstellung	13	41
d) Wiederholung des Veröffentlichungsverlangens	15	41
2. Wer kann verlangen	16	42
a) Grundsätzliches	16	42
b) Person	17	42
c) Behörde	18	42
d) Gesetzliche oder gewillkürte Stellvertretung	19	43
e) Gesetzliche Vertretung	22	43
3. Adressat	23	44
a) Grundsätzliches	23	44
b) Addressierung	24	44
c) Sonderfälle	27	45
d) Zugang	28	45
4. Form	29	45
5. Frist	30	46
a) Gesetzliche Regelung	30	46
b) Ratio legis	33	46
c) Unverzüglichkeit/Fristbeginn	34	46

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI	
	Rn.	Seite
d) Unverzüglichkeit/Maßstab	38	47
e) Weitere Beispiele zur Frage des „schuldenhaften Zögerns“	47	50
f) Fristwahrung	49	51
g) Abdruckkreife Gegendarstellung	53	52
h) Ausschlussfristen	55	52
i) Gerichtliche Geltendmachung	58	53
k) Aktualitätsgrenze (BayPresseG).....	59	53
6. Identität der verlangten und übersandten mit der später gerichtlich geltend gemachten Gegendarstellung	66	55
7. Zeitliche Differenz zwischen Verlangen und Übersendung der Gegendarstellung	67	56
8. Fristsetzung im Veröffentlichungsverlangen	68	56
9. Detailforderungen im Veröffentlichungsverlangen	72	57
III. Bestimmtes Druckwerk, bestimmte Sendung, bestimmtes Angebot	73	57
1. Rundfunk	73	57
2. Presse	74	57
a) Periodisches Druckwerk	74	57
b) Nebenausgaben, Beilagen, etc.....	77	58
3. Internet	79	59
a) Anwendungsbereich von § 56 RStV.....	80	59
aa) Grundsätzliche Ausgangslage	80	59
bb) Internetäußerungen	81	59
cc) Journalistisch-redaktionelle Gestaltung	82	60
dd) Inhalte periodischer Druckerzeugnisse	83	60
ee) Internet-Homepages	84	61
ff) Parallelangebote	85	61
b) Überschneidungen mit konvergierendem Landesrecht	80	61
IV. Anknüpfungspunkt: Tatsachenbehauptung	87	62
V. Formelle Voraussetzungen der Gegendarstellung	88	62
1. Schriftlichkeit	88	62
2. Druckkreife Gegendarstellung	92	63
3. Sprache	95	63
4. Unterzeichnung	97	64
a) Eigenhändigkeit	98	64
b) Platzierung der Unterschrift	101	65
c) Namensunterschrift	104	65
d) Blankounterschrift	105	65
e) Beglaubigung	106	66
5. Zeichnungsberechtigung	107	66
a) Grundsätzliches	107	66
b) Personengruppen, Gesellschaften, Vereine	109	66
c) Stellen und Behörden usw.	111	67
6. Gewillkürte Vertretung bei der Unterschrift	113	68
a) Unzulässigkeit gewillkürter Stellvertretung	113	68
b) Unterzeichnung für nicht rechtsfähige Personengemeinschaften/Stellen/ Behörden	119	69
c) Zeichnungsbefugnis – Rechts- und Parteifähigkeit	120	70
d) Änderungen der Gegendarstellung durch gewillkürten Vertreter	122	70
e) Übermittlung der Gegendarstellung durch Telefax	123	71
7. Mehrheit von Betroffenen/Unterzeichnern	125	72
VI. Inhaltliche Voraussetzungen	127	73
1. Stellenbezeichnung/Wiedergabe der Erstmitteilung	128	73
a) Stellenbezeichnung	128	73
b) Wiedergabe der Erstmitteilung	129	73
2. Tatsachenbehauptung gegen Tatsachenbehauptung	136	75
a) Abgrenzung Tatsachenbehauptung – Meinungsäußerung	137	75
b) „Präsentation“ der Behauptung	142	76

	Rn.	Seite
3. Die Entgegnung	145	76
a) Ich-Form / Bezeichnung des Betroffenen	145	77
b) „Gegendarstellen“	147	77
c) Entgegnung	153	79
d) Ergänzung der Erstmitteilung	155	80
e) Fälle unzulässiger Entgegnung	157	81
f) Zitat	160	81
4. Umfang der Gegendarstellung	163	82
a) Gesetzliche Regelungen	163	82
b) Entgegnung im engeren Sinne	167	83
c) Maßstab	168	83
d) Konzentrierte Widerlegung der Erstmitteilung	169	84
e) Zurückweisung wegen Überlänge	171	84
f) Kostenpflicht	172	84
5. Kein strafbarer Inhalt, kein Eingriff in Persönlichkeitsrecht eines Dritten	174	85
a) Strafbaren Inhalt	174	85
b) Straftatbestand	175	85
c) Adressat der Handlung	176	86
d) Verstoß gegen zivilrechtliche Gebote oder Verbote	177	86
e) Persönlichkeitsrecht eines Dritten	178	86
6. Wahrheitsprüfung	179	86
a) Wahrheit der Erstmitteilung	179	86
b) Wahrheit der Entgegnung	180	87
c) Offenkundige Unwahrheit der Gegendarstellung	181	88
VII. Berechtigtes Interesse	182	88
1. Grundsätzliches	182	88
2. Darlegungs- und Glaubhaftmachungslast	183	88
3. Leserbrief/Interviewangebot	186	89
4. Fälle fehlenden berechtigten Interesses	187	89
a) Ausreichend zu Wort gekommen	188	90
b) Belanglosigkeit der Erstmitteilung oder der Entgegnung	189	90
c) Widersprüchliche Gegendarstellung	191	91
d) Offensichtliche Unwahrheit der Gegendarstellung	192	91
e) Irreführende Entgegnung	200	94
f) Einwilligung	206	95
g) Mehrfache Entgegnung	207	95
h) Mehrere Betroffene/getrennte Gegendarstellung	208	96
i) Richtigstellung durch das Medium selbst	209	96
k) Aktualitätsgrenze	211	97
l) Entstellende Wiedergabe der Erstmitteilung	212	97
m) Selbstdarstellung/Reklame	214	97
n) Beeinträchtigung Dritter	215	98
o) Strafbarer Inhalt	216	98
5. Anderweitige Möglichkeit der Entgegnung	217	98
6. Abgrenzung zur Verwirkung	218	98
VIII. Parlaments- und Gerichtsberichte	219	98
1. Grundsätzliches	219	99
2. Institutionen	220	99
3. Bericht	222	99
4. Öffentliche Sitzungen	223	100
5. „Wahrheitsgetreu“	224	100
6. Wahrheitsermittlung	226	101
IX. Sonstiger Ausschlussgrund	228	101
X. Anzeigen	229	102
1. Geschäftliche Anzeigen	230	102
2. Anzeigen nicht geschäftlichen Inhalts	231	102

Inhaltsverzeichnis

XIII

	Rn.	Seite
XI. Gegendarstellung gegen Gegendarstellung	232	102
1. Rechtliche Grundlagen	232	102
2. Beeinträchtigung eines Dritten	233	103
XII. Kostenvorschuss	234	103
XIII. Erfüllungseinwand	235	103
1. Korrekte Veröffentlichung	235	103
2. Veröffentlichung aufgrund drohender Zwangsvollstreckung	237	104
XIV. Unzulässigkeit eines Teils der Gegendarstellung	238	104
1. Grundsatz: „Ganz oder gar nicht“	238	104
2. Geringfügige Mängel	239	104
3. Kostenfragen	240	104
4. Änderung im gerichtlichen Verfahren	241	104
XV. Einwendungsbeschränkungen	242	105
XVI. Internetaußerungen	244	105
1. Allgemeines	244	105
2. Besonderheiten der gesetzlichen Regelung	245	106
a) Inhaltliche Anforderungen	245	106
b) Fristen nach § 56 RStV	246	106
c) Paralleläußerungen in verschiedenen Medien	249	107
d) Ausschlusstatbestände nach § 56 RStV	251	108

6. Kapitel. Tatsachenbehauptung/Meinungsäußerung

I. Grundsätzliches	1	113
1. Die gesetzlichen Regelungen	1	113
2. Die wesentlichen Aspekte des Begriffs Tatsachenbehauptung	3	114
3. Begriff der Tatsache	4	115
4. Aufgestellte oder verbreitete Behauptung	8	116
a) Öffentlichkeit	9	116
b) Nicht nur eigene Behauptung sondern auch Drittäußerungen	10	117
c) Nicht nur ausdrückliche Behauptung	12	117
aa) Eindrucksgegendarstellung	12	118
bb) Verdeckte Behauptungen	16	119
d) Verdachtsäußerung, Spekulationen	18	120
e) Verschweigen	20	121
f) Gegendarstellungsglosse	22	122
5. Feststellung des Inhalts der Äußerung	23	122
a) Interpretation	24	123
b) Empfängerhorizont	26	123
c) Kontext	31	125
d) Mehrdeutige Äußerungen	35	126
e) Beispiel für eine Interpretation	37	127
f) Bedeutung der konkreten Formulierung	39	128
6. Merkmale und Aspekte des Tatsachenbegriffs	40	128
a) Beweiszugänglichkeitsaspekt	41	128
b) Klärbarkeitsaspekt	43	129
c) Geschichtlichkeitsaspekt	44	130
d) Beziehungsformel	45	130
7. Höchstrichterliche Rechtsprechung (Beispiele)	47	131
8. Andere Hilfen	50	132
a) Prägungsaspekt	51	132
b) Verständnis des Empfängers	53	133
c) Sinn und Zweck der Beschränkung auf Tatsachenbehauptungen	54	133
d) Parallelregelungen	57	135
e) Zweifelsregeln	58	135
f) Trennbarkeit	60	136
g) Auffassungsursache	61	137

	Rn.	Seite
h) Kern der Behauptung	63	138
i) Meinungsumfrage	67	140
9. Äußerungen im politischen Meinungskampf	69	140
II. Zu würdigende Aspekte (Zusammenfassung).....	72	142
III. Einzelfälle	74	142
1. Bericht über eine Äußerung	74	143
2. Beziehungsbehauptungen	76	144
3. Bild, Foto, Karikatur, Satire, Skizze	78	144
4. Deskriptive Äußerungen	79	145
5. Fragen	82	146
6. Hypothesen	85	147
7. Innere Tatsachen	86	147
7 a. Kunst	92	150
8. Metapher	93	150
9. Objektiv bestimmte Äußerungen	94	150
10. Rechtsbegriffe	95	151
11. Sachurteil	101	154
12. Sachverständigengutachten	105	155
13. Sammelbehauptung	107	156
14. Schlussfolgerungen	109	157
15. Science Fiction	115	158
15 a. Snippets	116	158
16. Überschrift	117	159
17. Ursachenbehauptung	119	160
18. Vergleich von Sachverhalten	120	160
19. Vorgänge, Zustände	122	161
20. Werturteile ohne tatsächliche Begründung	123	161
21. Wissenschaftliche Äußerungen	127	163
22. Zukünftige und prähistorische Ereignisse, Prognosen	128	163
III. Beispiele für Meinungsäußerungen	129	164
1. Beispiele BVerfG	129	164
2. Beispiele BGH	131	165
3. Beispiele Oberlandesgerichte	133	165
4. Schlagworte	134	166
5. Sonderfälle	135	166

7. Kapitel. Inhalt des Gegendarstellungsanspruchs

I. Die Erfüllung der Veröffentlichungspflicht	1	168
1. Presse	1	168
a) Nächstfolgende Ausgabe	3	168
b) Überlegungsfrist	7	169
c) Gleicher Teil des Druckwerks	9	170
d) Leserbrief	12	171
e) Inhaltsverzeichnis	13	171
f) Titelseite	14	172
aa) Grundsätzliches	14	172
bb) Zeitschrift/Zeitung	15	172
cc) Im einzelnen	16	172
g) Gleiche Schrift/gleiche Aufmachung	21	174
h) Gegenüberschrift	23	175
i) Überschrift „Gegendarstellung“	27	175
k) Gegenfoto	31	176
l) Ohne Einschaltungen und Weglassungen	32	177
m) Kennzeichnung des Betroffenen	33	178
n) Sprache	35	178
o) Glossierung/redaktionelle Anmerkung	36	178

	Rn.	Seite
p) Kosten des Abdrucks	43	180
q) Umfang der Ausgabe und Verbreitung	46	181
r) Folgen eines nicht ordnungsgemäßen Abdrucks	50	182
s) Belegexemplar	51	182
2. Rundfunk	52	182
a) Öffentlich-rechtlicher und privater Rundfunk:	52	182
b) Abrufdienste	53	183
c) Unverzüglichkeit der Veröffentlichung	54	183
d) Gleiche/gleichwertige Sendezzeit	55	183
e) Gleicher/gleichwertiger Sendebereich	57	184
f) Platzierung innerhalb des Programms	61	184
g) Gestaltung der Gegendarstellung/Aufmachung	62	185
h) Gegenfilm	65	186
i) Mitwirkungspflicht des Rundfunks	66	186
k) Sprache	67	186
l) Ohne Einschaltungen und Weglassungen	68	186
m) Kein Interview statt Gegendarstellung	69	187
n) Redaktionelle Anmerkungen	70	187
o) Umfang der Verbreitung	74	188
p) Kosten	75	188
q) Bayerisches Mediengesetz/Intendanten-Befugnis	77	188
3. Internetäußerungen	78	189
a) Frist und Ort für die Veröffentlichung	78	189
b) Verknüpfung	79	189
c) „Aufmachung“ der Gegendarstellung in der Veröffentlichung	80	190
d) Keine Einschaltungen oder Weglassungen	81	190
e) Kostenfreiheit	82	190
f) Glossierung	83	190
g) Dauer der Aufnahme der Gegendarstellung	84	190
4. Wirkung einer Veröffentlichung aufgrund drohender Zwangsvollstreckung	86	191
II. Die Ablehnung der verlangten Gegendarstellung	87	191
1. Presse	87	191
a) Verbescheidung des Anspruchstellers	88	192
b) Folgen mangelhafter Verbescheidung	92	193
c) Mitwirkungspflicht des Anspruchsgegners	93	194
2. Rundfunk	95	194
a) Verbescheidung des Anspruchstellers	96	194
b) Mitwirkungspflicht der Rundfunkanstalt	97	195
c) Auskunftspflicht	98	195
8. Kapitel. Stellung der Beteiligten untereinander und zu Dritten		
I. Möglichkeiten des Betroffenen bei Weigerung des Anspruchsgegners trotz bestehendem Anspruchs	2	198
1. Gerichtliche Durchsetzung	2	198
2. Keine Anzeigenaktion statt Gegendarstellung	4	198
3. Anspruch auf Schadensersatz	5	199
4. Mehrheit von Anspruchsgegnern	11	200
5. Bußgeldsanktion	12	200
6. Presserat	14	201
II. Möglichkeiten des Anspruchsgegners bei Veröffentlichung einer Gegendarstellung ohne bestehendem Anspruch	15	201
III. Ansprüche der Beteiligten gegenüber Dritten und umgekehrt	21	202
1. Gegendarstellungen im Anzeigenbereich	21	202
a) Etwaige Ansprüche des Betroffenen gegen den Inserenten	22	202
b) Anspruchsverpflichteter gegen Inserent	23	203
2. Die Verletzung der Rechte Dritter durch Veröffentlichung der Gegendarstellung	24	203

	Rn.	Seite
IV. Rechtsanwaltskosten	26	204
1. Kosten des Betroffenen	26	204
a) Außergerichtliche Phase	26	204
b) Gerichtsverfahren	29	205
2. Kosten des Antragsgegners	32	206
a) Außergerichtliche Kosten	32	206
b) Schutzschrift	33	206
V. Der Einfluss der Gegendarstellung auf andere presserechtliche Ansprüche	34	206
1. Gegendarstellung und Schadensersatzansprüche	35	206
a) Grundlagen	35	206
b) Schadensminderung durch Gegendarstellung	37	207
c) Außergerichtliche Kosten	43	208
d) Richterliche Befangenheit und Gegendarstellung	44	208
2. Gegendarstellung und Anspruch auf Berichtigung/Widerruf/Löschung	45	209

9. Kapitel. Prozessvoraussetzungen

I. Vorbemerkung: Zulässigkeit landesgesetzlicher Regelungen	1	211
II. Im Einzelnen	3	212
1. Ordnungsmäßigkeit der Erhebung von Antrag oder Klage	3	212
a) Allgemeine Darstellung	3	212
b) Besonderheiten bei Anwaltszwang	5	213
c) Einzelheiten zur Frage des Antrags	6	213
2. Wirksamkeit der Antragstellung oder Klageerhebung	9	214
3. Örtliche Zuständigkeit	11	214
a) Allgemeiner Gerichtsstand	12	215
b) Gerichtsstand der Niederlassung	15	216
c) Gerichtsstand des Erfüllungsorts	18	217
d) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung	19	217
e) Mehrheit von Antragsgegnern	21	219
4. Sachliche Zuständigkeit	22	219
a) Grundsätze der sachlichen Zuständigkeit	22	219
b) Streitwert als Grundlage	23	219
c) Gericht der belegenen Sache	24	220
d) Gerichtsstandsvereinbarungen	25	220
5. Internationale Zuständigkeit	26	220
a) Grundsätze der internationalen Zuständigkeit	26	220
b) Europäische Union	27	221
6. Zivilrechtsweg	29	222
a) Allgemeine Grundsätze	29	222
b) Rundfunk	30	222
7. Deutsche Gerichtsbarkeit	31	222
8. Existenz der Parteien	32	223
9. Parteifähigkeit	33	223
a) Grundsätzliches	33	223
b) Einzelne Personen und Gebilde (alphabetisch):	35	224
10. Prozessfähigkeit und gesetzliche Vertretung Prozessunfähiger	54	228
11. Prozessführungsbefugnis	56	229
a) Aktive Prozessführungsbefugnis	57	229
b) Post mortem	60	230
c) Passive Prozessführungsbefugnis	61	230
12. Keine entgegenstehende Rechtskraft	63	231
13. Keine anderweitige Rechtshängigkeit	64	231
14. Rechtsschutzbedürfnis	66	232
a) Grundsätzliches	66	232
b) Rechtsschutzkonkurrenz	67	232
c) Außergerichtliche Möglichkeiten	68	232

	Rn.	Seite
d) Fehlende Schutzwürdigkeit	69	233
e) Einzelfälle	71	233
14a. Güterverfahren / Außergerichtliche Streitschlichtung	78	235
15. Zulässige Verfahrensart: Einstweilige Verfügung oder Hauptsacheklage?	79	235
a) Gesetzliche Regelungen	79	235
b) Erörterung der Problemfälle	85	236
c) Ergebnis	91	237
16. Verfügungsgrund	94	238
a) Gesetzliche Regelungen	94	238
b) Erörterung von Problemfällen	99	239
c) Einhaltung von Fristen	102	240
d) Fehlen des Verfügungsgrundes	105	241
17. Glaubhaftmachung	106	241
18. Veröffentlichungsverlangen als Prozessvoraussetzung?	109	242
19. Klage auf künftige Leistung	112	244
20. Negative Feststellungsklage	113	244
21. Positive Feststellungsklage	115	245
22. Fehlende Ausländersicherheit	116	245
23. Verwaltungsverfahren	117	245

10. Kapitel. Gerichtliches Verfahren

1. Prozessvorbereitung	1	248
2. Schutzschrift	4	248
3. Streitgegenstand	5	249
a) Vertretene Auffassungen	5	249
b) Eigene Stellungnahme	6	249
4. Nichtvermögensrechtliche Streitigkeit	10	250
5. Streitwert	12	251
a) Festsetzung des Streitwerts	12	251
b) Rechtliche Ansatzpunkte für die Bemessung	13	251
c) Bemessungskriterien	14	252
d) Beispiele aus der Praxis	17	253
e) Sonderfälle	18	253
f) Kostenrisiko	19	254
6. Objektive Klagenhäufung	20	254
7. Subjektive Klagenhäufung (Streitgenossenschaft)	21	254
a) Vertretene Auffassungen	21	254
b) Eigene Stellungnahme	22	255
c) Rechtliche Bedeutung dieser Einordnung	23	255
d) Fall einer notwendigen Streitgenossenschaft	24	255
8. Einzelrichter	25	256
9. Mündliche Verhandlung trotz § 937 Abs. 2 ZPO	26	256
a) Regelfall mündliche Verhandlung?	26	256
b) Zwingende Fälle der mündlichen Verhandlung	27	257
c) Die Bedeutung der mündlichen Verhandlung	29	257
d) Empfehlungen	30	258
10. Gerichtliche Hinweispflichten	31	258
a) Grundsätze	31	258
b) Inhalt der Hinweispflichten	32	258
c) Einzelfälle	33	259
11. Keine Beweiserhebung über die Wahrheit	38	260
a) Wahrheit prozessual ohne Bedeutung	38	260
b) Parlaments- und Gerichtsberichte	40	260
12. Objektive Klageänderung	41	261
13. Subjektive Klageänderung	44	261
14. Beteiligung Dritter am Rechtsstreit	46	262
15. Prozessvergleich	47	263

	Rn.	Seite
a) Inhalt eines Vergleichs	47	263
b) Rechtliche Qualifizierung als Vergleich	48	263
c) Gerichtliche Vergleichstaktik	49	263
16. Anerkenntnis	51	264
17. Rücknahme des Antrags oder der Klage	53	264
18. Verzicht	54	264
19. Verweisung des Rechtsstreits bei Unzuständigkeit	55	265
20. Säumnis	56	265
21. Unterbrechung und Aussetzung des Verfahrens	57	265
22. Vertagung	59	266
23. Erledigung der Hauptsache	60	266
a) Grundlagen	60	266
b) Erledigung bei Veröffentlichung aufgrund drohender Zwangsvollstreckung	64	267
11. Kapitel. Gerichtliche Entscheidung		
1. Beweis- und Glaubhaftmachungslast	1	270
a) Grundsätzliche Verteilung der Beweis- und Glaubhaftmachungslast	1	270
b) Einzelheiten	3	271
2. Art der Entscheidung	4	272
3. Sachliches Ergebnis der Entscheidung	5	272
4. Rubrum	6	272
5. Tenor des zusprechenden Urteils	7	273
a) Allgemeines zum Inhalt des Tenors	7	273
b) Besondere Anordnungen	8	273
c) Sonderfall Kostenersatz	9	274
d) Fehler des Tenors	10	274
6. Sachverhalt/Tatbestand	11	274
7. Gründe/Entscheidungsgründe	12	275
8. Kostenentscheidung	13	275
9. Insbesondere § 93 ZPO bei Anerkenntnis	15	276
a) Grundsätze des § 93 ZPO	15	276
b) Sofortiges Anerkenntnis	17	276
c) Anlass zur Klageerhebung	18	277
aa) Grundsätzliche Verweigerung der Veröffentlichung	19	277
bb) Veröffentlichungspflicht auch ohne vorgenommene Änderungen	20	277
cc) Verletzung einer Reaktionsobligation oder -pflicht	22	278
dd) Fehlerbehebung erst im Verfahren	25	279
ee) Verbindung selbständiger Teile	26	279
ff) Änderung der Veröffentlichungsmodalitäten	28	279
gg) Weitere Fälle	29	279
d) Kosteninteresse des Mediums	30	280
e) Rechtsbehelf gegen eine Kostenentscheidung	31	280
10. Vorläufige Vollstreckbarkeit	32	280
11. Zwangsmittelandrohung	33	280
12. Streitwertfestsetzung	34	281
13. Zustellung/Vollziehung	35	281
12. Kapitel. Änderungen der Gegendarstellung im Rechtsstreit		
1. Ausgangslage zur Frage von Änderungen im Verfahren	1	285
2. Strukturen	2	285
3. Grundlagen und Vorgaben	6	286
a) Verhaltener Anspruch	6	286
b) Streitgegenstand	7	287
c) Höchstpersönlichkeit	8	287
d) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	9	287
e) Keine Begründungspflicht für den Verpflichteten	10	288

	Rn.	Seite
f) Mitwirkungspflicht des Gerichts	11	288
g) Bündelungstheorie	12	289
4. Vertretene Auffassungen	14	289
a) Rechtsprechung	14	289
b) Literatur	16	290
5. Grundsätzliches zur hier vertretenen Auffassung zur Änderung im Verfahren	17	290
6. Änderung der Veröffentlichungsmodalitäten zur Gegendarstellung	19	291
7. Änderungen der Gegendarstellung durch den Verpflichteten	21	292
8. Änderungen der Gegendarstellung durch den Betroffenen	23	293
a) Korrekturen der Gegendarstellung	25	293
b) Selbständige Kürzungen der Gegendarstellung durch den Verfügungskläger	26	294
aa) Begriff der selbstständigen Kürzung	26	294
bb) Medienrechtliche Voraussetzungen	30	295
cc) Prozessuale Voraussetzungen	34	296
c) Unselbständige Kürzungen der Gegendarstellung durch den Verfügungskläger	36	297
aa) Begriff der „unselbständigen Kürzungen“	36	297
bb) Medienrechtliche Voraussetzungen	37	297
cc) Prozessuale Voraussetzungen	39	297
d) Inhaltliche Änderungen der Gegendarstellung durch den Verfügungskläger	41	298
aa) Begriff der inhaltlichen Änderung	41	298
bb) Medienrechtliche Voraussetzungen	43	298
cc) Prozessuale Voraussetzungen	54	302
e) Hilfsanträge	55	302
9. Änderungen durch das Gericht	56	303
a) Vertretene Auffassungen	56	303
b) Blick auf Sonderregelungen	59	304
c) Grundsätzliches zur Ausgangslage im übrigen	60	304
d) Korrekturen als zulässige Änderungen	61	305
e) Zulässigkeit selbständiger Kürzungen durch das Gericht	63	306
f) Unzulässigkeit einer Teilabweisung in den anderen Fällen	70	307
g) Rechtliches Gehör	72	308
10. Hinweispflichten des Gerichts	73	308
a) Grundsätzliches zu den Hinweispflichten	73	308
b) Anspruch auf Vertagung	74	308
c) Besonderheiten der zweiten Instanz	75	308
11. Folgen einer Änderung, v.a. Kostenentscheidung	76	309
12. Zusammenfassung	80	310
13. Saarländische Regelung	81	310
14. Internet	82	310

13. Kapitel. Rechtsbehelfe

1. Berufung	1	311
a) Anzuwendende Normen	1	311
b) Vorläufige Einstellung der Zwangsvollstreckung	2	312
c) Berufungsanträge	3	312
d) Einzelfragen	4	313
2. Revision	8	314
3. Widerspruch gegen einstweilige Verfügung	9	314
4. Sofortige Beschwerde	11	315
5. Rechtsbeschwerde	15	316
6. Aufhebungsantrag wegen Versäumung der Vollziehungsfrist	16	316
a) Einführung in das Problem	16	316
b) Beginn der Frist	17	316
c) Ablauf der Frist	18	317
d) Unterbrechung des Fristenlaufs und Entbehrlichkeit der Vollziehung	19	317
e) Wahrung der Frist	20	318
f) Folge der Versäumung	25	320

	Rn.	Seite
7. Aufhebung wegen veränderter Umstände (§ 927 ZPO).....	26	320
8. Anordnung der Klageerhebung (§ 926 ZPO).....	27	321
9. Anwaltszwang im Rechtsbehelfsverfahren	28	321
10. Verfassungsbeschwerde.....	31	322

14. Kapitel. Zwangsvollstreckung und Folgen

I. Zwangsvollstreckung bei Titulierung des Anspruchs	1	324
1. Art der Zwangsvollstreckung	1	324
2. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	2	325
a) Vollstreckungstitel	2	325
b) Vollstreckungsklausel	3	325
c) Zustellung	4	326
d) Sicherheitsleistung	5	326
e) Nichterfüllung der Verpflichtung	6	326
f) Antrag auf Festsetzung des Zwangsmittels	9	328
g) Unmöglichkeit der Erfüllung	10	328
h) Sonderfall verantwortlicher Redakteur	11	328
i) Sonderfall ARD	13	329
k) Folgerungen für das Vorgehen im Erkenntnisverfahren	14	329
3. Gerichtliches Verfahren vor der Entscheidung	15	330
4. Gerichtliche Entscheidung und nachfolgendes Verfahren	16	330
II. Vollstreckungsschutz	20	331
1. Allgemeine Darstellung	20	331
2. Vollstreckungsschutz im Widerspruchsverfahren	21	332
3. Vollstreckungsschutz im Berufungsverfahren	22	332
4. Vollstreckungsschutz im Zwangsmittelverfahren	26	333
5. Vollstreckungsgegenklage	27	333
III. Einwand der sitzenwidrigen Schädigung bei Titelmehrheit	28	334
IV. Schadensersatzanspruch gemäß § 945 ZPO	29	334
V. Andere Schadensersatzansprüche nach Erwirken einer unwahren Gegendarstellung	32	335

15. Kapitel. Ausländisches und übernationales Gegendarstellungsrecht

I. Gegendarstellungssysteme	2	337
II. Das Gegendarstellungsrecht einiger unserer Nachbarländer	3	338
1. Österreich	3	338
2. Schweiz	7	339
3. Frankreich	12	340
III. Europäisches Gegendarstellungsrecht	19	342
IV. Übernationales Gegendarstellungsrecht	26	343

Anhang I: Checkliste

Anhang II

1. Muster eines Veröffentlichungsverlangens.....	347
2. Muster einer Gegendarstellung	347
3. Muster eines Ablehnungsschreibens.....	348
4. Muster eines Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung.....	348
5. Muster eines Beschlusses über die Anordnung der mündlichen Verhandlung.....	349
6. Muster eines zusprechenden Tenors	350
7. Muster eines zusprechenden Tenors (erweitert).....	350
8. Muster eines zurückweisenden Tenors.....	351
9. Muster eines Zwangsmittelantrags.....	351
10. Muster eines Zwangsmittelbeschlusses	352

Anhang III

A. Reichspressegesetz v. 7. 5. 1874	355
B. Bund	355
B 1: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland	355
B 2: Gesetz über die Rundfunkanstalt des Bundesrechts „Deutsche Welle“ (Deutsche-Welle-Gesetz – DWG)	356
C. Staatsverträge	357
C 1: ARD-Staatsvertrag (ARD-StV)	357
C 2: Staatsvertrag über die Körperschaft des öffentlichen Rechts »Deutschlandradio« (Deutschlandradio-Staatsvertrag – DLR-StV)	357
C 3: Staatsvertrag betr. den Mitteldeutschen Rundfunk	358
C 4: Staatsvertrag über die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Brandenburg im Bereich des Rundfunks	359
C 5: Staatsvertrag über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein (Medienstaatsvertrag HSH)	359
C 6: Staatsvertrag über den Norddeutschen Rundfunk (NDR-StV)	360
C 7: Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Rundfunkanstalt der Länder Berlin und Brandenburg	361
C 8: Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien (Rundfunkstaatsvertrag – RStV)	362
C 9: Staatsvertrag über die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt „Südwestrundfunk“ (SWR-StV)	363
C 10: ZDF-Staatsvertrag (ZDF-StV)	364
D. Länderregelungen	365
D 1: Landesmediengesetz Baden-Württemberg (LMedienG)	365
D 2: (Baden-Württemberg) Gesetz über die Presse (Landespressegesetz – LPresseG)	366
D 3: Gesetz über die Entwicklung, Förderung und Veranstaltung privater Rundfunkangebote und anderer Teamedien in Bayern (Bayerisches Mediengesetz – BayMG)	366
D 4: Bayerisches Pressegesetz (BayPrG)	367
D 5: Gesetz über die Errichtung und die Aufgaben einer Anstalt des öffentlichen Rechts „Der Bayerische Rundfunk“ (Bayerisches Rundfunkgesetz – BayRG)	368
D 6: Berliner Pressegesetz	369
D 7: Pressegesetz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Landespressegesetz – BbgPG)	370
D 8: Bremisches Landesmediengesetz (BremLMG)	371
D 9: (Bremen) Gesetz über die Presse (Pressegesetz)	372
D 10: Radio-Bremen-Gesetz (RBG)	373
D 11: Hamburgisches Mediengesetz (HmbMedienG)	374
D 12: Hamburgisches Pressegesetz	374
D 13: Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse (Hessisches Pressegesetz – HPresseG)	375
D 14: Gesetz über den privaten Rundfunk in Hessen (Hessisches Privatrundfunkgesetz – HPRG)	376
D 15: Gesetz über den Hessischen Rundfunk	377
D 16: Landespressegesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LPrG M-V)	377
D 17: Rundfunkgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landesrundfunkgesetz – RundfG M-V)	378
D 18: Niedersächsisches Pressegesetz	379
D 19: Niedersächsisches Mediengesetz (NMedienG)	379
D 20: Pressegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landespressegesetz NRW)	380
D 21: Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW)	381
D 22: Gesetz über den „Westdeutschen Rundfunk Köln“ (WDR-Gesetz)	382
D 23: Landesmediengesetz (LMG Rheinland-Pfalz)	383
D 24: Gesetz Nr. 1490 Saarländisches Landesmediengesetz (SMG)	384
D 25: Sächsisches Gesetz über die Presse (SächsPresseG)	385
D 26: Gesetz über den privaten Rundfunk und neue Medien in Sachsen (Sächsisches Privatrundfunkgesetz – SächsPRG)	386

D 27: Pressegesetz für das Land Sachsen-Anhalt (Landespressgesetz)	387
D 28: Mediengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MedienG LSA)	388
D 29: Gesetz über die Presse (Landespressgesetz Schleswig-Holstein)	389
D 30: Thüringer Pressegesetz (TPG)	390
D 31: Thüringer Landesmediengesetz (ThürLMG)	391
E. Europa	392
E 1: Richtlinie 89/552/EWG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung audiovisueller Mediendienste (Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste)	392
E 2: Europäisches Übereinkommen über das grenzüberschreitende Fernsehen (Europaratskonvention)	393
F. Modellentwurf für ein Landespressgesetz (1963)	393
Stichwortverzeichnis	395